

INHALT

I

VORREDE

<i>Geschichtliches über mich und meinen Linksliberalismus</i>	S. 9
<i>Was ich meine, wenn ich Linksliberalismus sage</i>	S. 13
<i>Frei sein wie ein Vogel auf einem Ast mit Zentralheizung</i>	S. 16

II

IM HEIZHAUS DER SOZIALEN WÄRME

<i>Sozialpartnerschaft zwischen Seligsprechung und Verteufelung</i>	S. 19
<i>Weder ethisch noch pragmatisch. Zur Erosion sozialdemokratischer Wirtschaftspolitik</i>	S. 25
<i>Her mit dem Zaster der Konzerne! Aber wie?</i>	S. 30
<i>Utopie der grenzenlosen Staatsverschuldung</i>	S. 41
<i>„Gemeinsamer Ast“ oder Klassenkampf für das 21. Jahrhundert?</i>	S. 46

III

DIE UTOPIE DER KLASSENLOSEN KLASSE

<i>Wir größtenwahnsinnigen Achtundsechziger</i>	S. 49
<i>Spaßschule: Linke für die rechte Gehirnhälfte</i>	S. 50
<i>Zeitlosigkeit „konservativer“ Tugenden</i>	S. 53
<i>Gesamtschule oder: Die Utopie der klassenlosen Klasse</i>	S. 58
<i>„Bildung wird vererbt“</i>	S. 61
<i>Inklusionsdogma</i>	S. 63
<i>PISA-Didaktik, der Sündenfall linksliberaler Bildungspolitik</i>	S. 68

IV

EDEL SEI DER MENSCH, HILFREICH UND GUT

<i>Linksliberalismus als moralische Anstalt betrachtet</i>	S. 74
<i>Dialektischer Materialismus ist kein Moralkodex</i>	S. 77
<i>Mythen von gestern: Der Proletarier als Welterlöser</i>	S. 81
<i>Humanismus und Homo novus</i>	S. 85

V

WIE HAST DU'S MIT DER RELIGION?

<i>Die Linke zwischen Antiklerikalismus und Islamfreundlichkeit</i>	S. 89
<i>Exkurs über die Frage: Wie sozial ist „christlich-sozial“?</i>	S. 91
<i>Die neuen Kreuzritter und mein „Kulturchristentum“</i>	S. 97
<i>Anerkennung für Kopftuch und Scharia?</i>	S. 99
<i>Forderungen einer liberaldemokratischen Gesellschaft an ihre Religionen</i>	S. 103

VI

GRENZEN DER WILLKOMMENSKULTUR

<i>Das verbindliche Bereicherungsnarrativ</i>	S. 108
<i>Migrant*nnen aller Länder, vereinigt euch!</i>	S. 110
<i>Beschönigung und Vertuschung rächen sich</i>	S. 112
<i>Humanismus mit Augenmaß, Zuwanderung in Grenzen</i>	S. 115
<i>Helfen ja, aber wie?</i>	S. 121

VII

EUROPA. NATION. HEIMAT

<i>Die EU ist kein linkes Sozialprojekt. Soll sie es werden?</i>	S. 128
<i>Gehört der demokratische Nationalstaat auf die „Sondermülldeponie der Geschichte“?</i>	S. 133
<i>Alte Heimatgefühle im neuen Europa</i>	S. 141

VIII

DAS GUTE UND DAS BÖSE „WIR“

<i>Politisch korrekte „Wir“-Konstrukte: Klasse, Masse, Minderheit</i>	S. 146
<i>Das miese und das autoaggressive „Wir“</i>	S. 149
<i>Sind wirklich „wir“ an allem schuld?</i>	
<i>Und wenn ja, wer gehört zu „uns“?</i>	S. 153

IX

WER IST DAS VOLK UND WELCHES RECHT GEHT VON IHM AUS?

<i>Der Sozialismus und seine „Demokratie“</i>	S. 156
<i>Der lange Schatten der Ersten Republik</i>	S. 158
<i>Eingrenzung der antifaschistischen Kampfzone</i>	S. 166
<i>Demokratischer Rechtsstaat und linksliberale Moral</i>	S. 173

X

VON DER SEXUELLEN REVOLUTION BIS ZU ME-TOO

<i>Befrei dich gefälligst! Orgasmus ist GenossInnenpflicht</i>	S. 179
<i>Der unaufhaltsame Aufstieg des „Nebenwiderspruchs“</i>	S. 183
<i>Progressive Lustkritik. Zur Dialektik der sexuellen Revolution</i>	S. 189

XI

NACHREDE	S. 195
----------	--------

Dank	S. 197
------	--------

Zitate und Literaturhinweise	S. 198
------------------------------	--------